

Kollektive Potentialentfaltung für ländliche Zukunftsfähigkeit

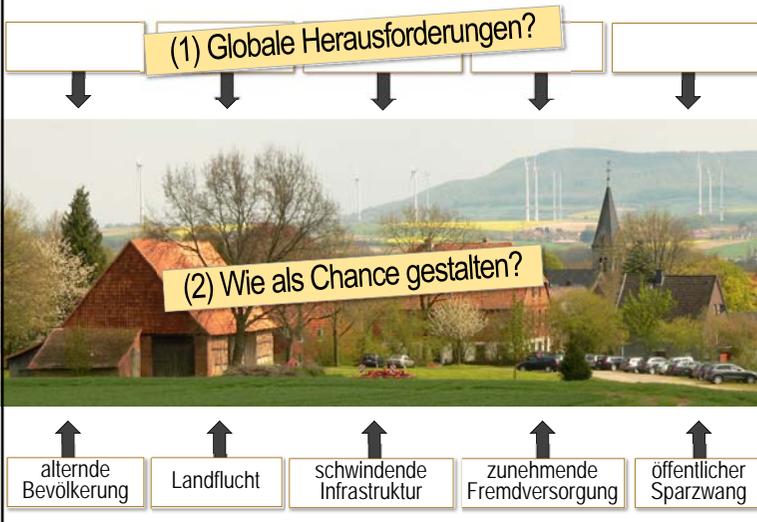


Prof. Dr. Henning Austmann (Hochschule Hannover / Ideenwerkstatt Dorzzukunft)
 Mittwoch, 15. August 2018 / Auftaktworkshop „Dorfentwicklungsprogramm“, Hannover
 Kontakt: henninga@ideenwerkstatt-dorzzukunft.de

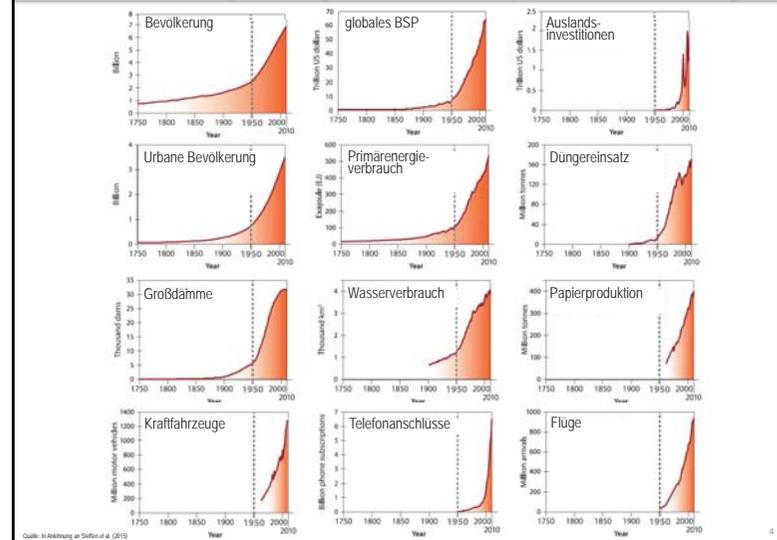
AGENDA

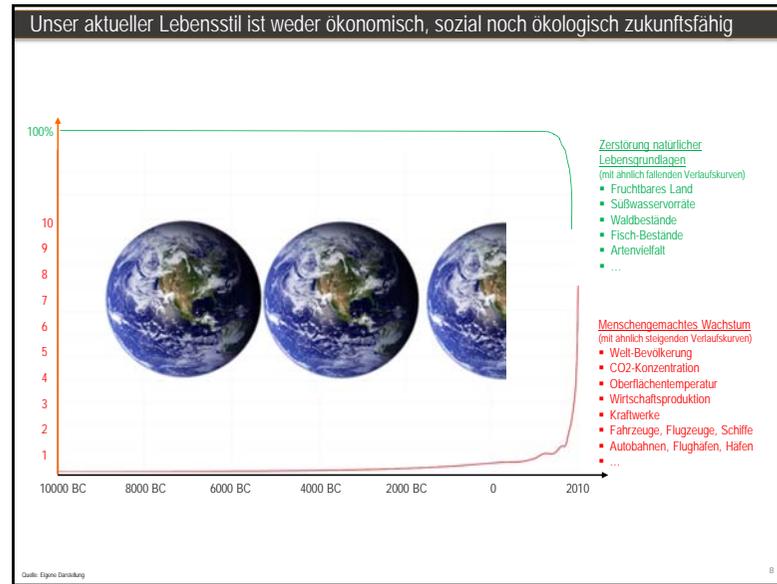
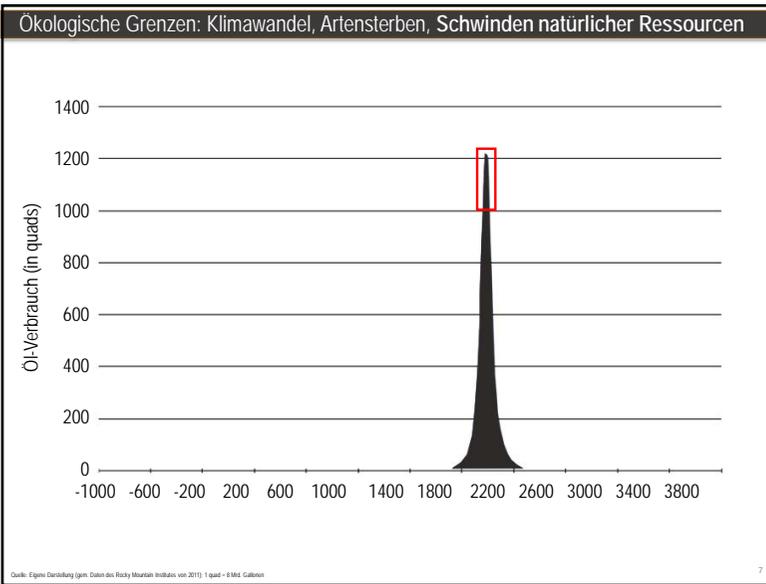
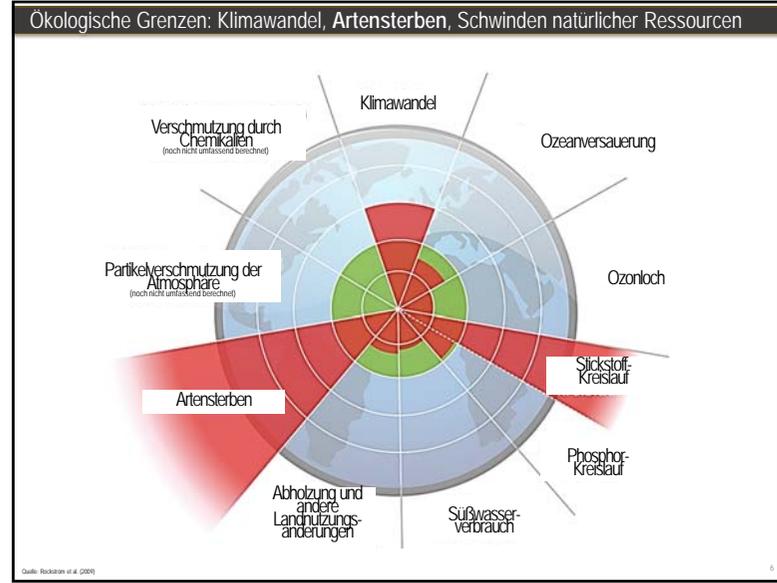
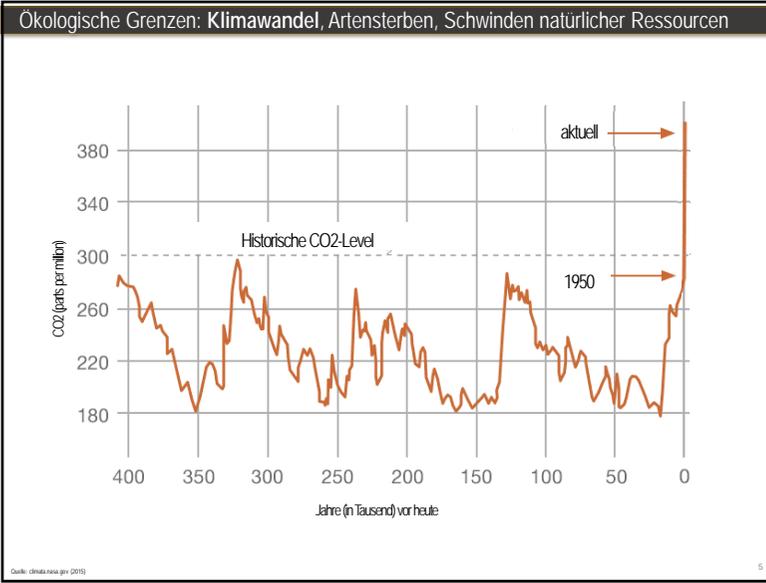
1. Begrüßung und Einleitung
2. Der ländliche Raum zwischen globalen und lokalen Herausforderungen
3. Den notwendigen Wandel als Chancenfeld ausgestalten:
Kollektive Potentialentfaltung für ländliche Zukunftsfähigkeit
4. Abschluss

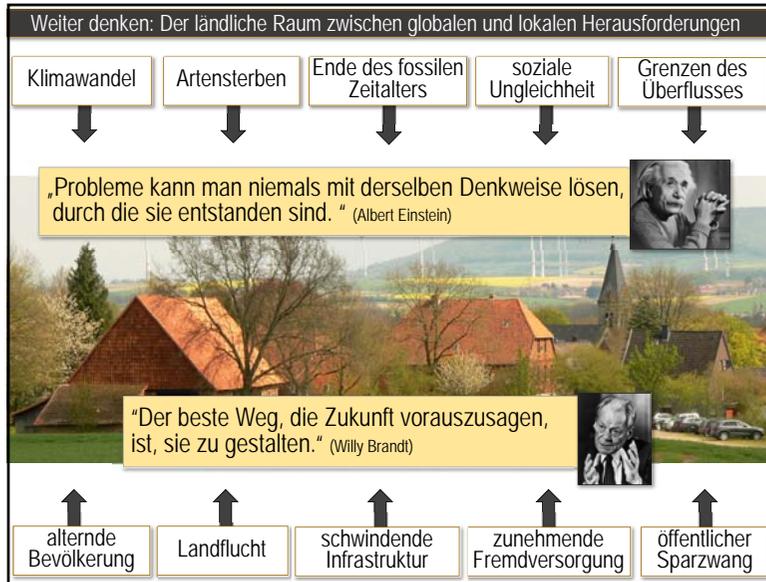
Weiter denken: Der ländliche Raum zwischen globalen und lokalen Herausforderungen



Globale Herausforderungen: Bislang keine klassische Perspektive der Dorfentwicklung







- AGENDA
1. Begrüßung und Einleitung
 2. Der ländliche Raum zwischen globalen und lokalen Herausforderungen
 3. Den notwendigen Wandel als Chancenfeld ausgestalten: Kollektive Potentialentfaltung für ländliche Zukunftsfähigkeit
 4. Abschluss



Partizipative Methoden: Eine kleine Auswahl an „Zaubermitteln“ ...

- World-Café:** Insb. gut geeignet für große Runden (30-150 Personen), 5-6 exzellente Fragen, entsprechend viele Runden à ca. 6-10 Minuten, jede*r darf jeden Gedanken zu der Frage aufschreiben, in entspannter Atmosphäre bei Musik, Getränken und Snacks
- Traumreisen:** Gedankliche Ausflüge in die (erfolgreich gestaltete) Zukunft, detaillierte Beschreibung der Zukunft und des Prozesses dahin (z. B. in Redekreisen, Bildern, Nachrichtentickern, etc.),
- Filme drehen:** (Idee im Vorfeld kurz skizzieren) O-Töne von Unterstützer*innen einfangen, positive Beispiele aus anderen Regionen einfügen, passende musikalische Untermalung (Mut, Ansporn, Anpacken, Freude, etc.), reflektierende Frage oder Zitat am Ende
- ...

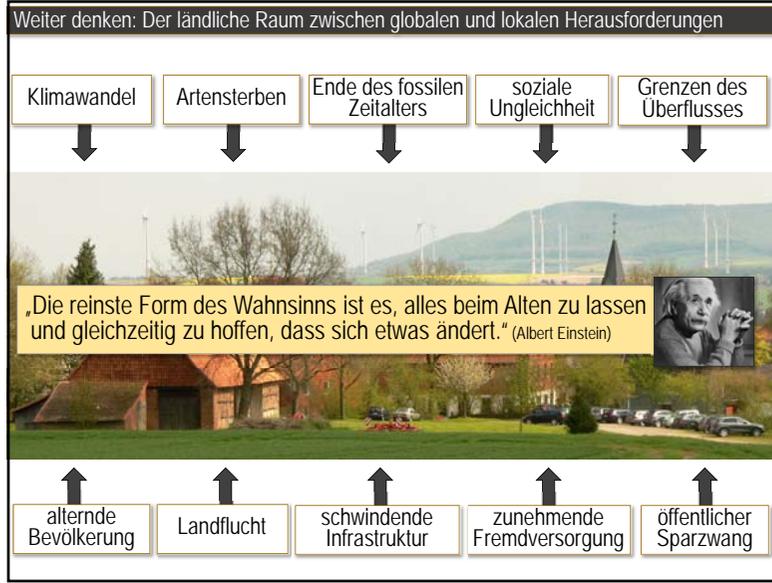
13

Partizipative Methoden: Eine kleine Auswahl an „Zaubermitteln“ ...

Schritt 1 (einzel, 8 Minuten):
 Begeben Sie sich gedanklich in das Jahr 2030. Ihr Dorfentwicklungsprogramm ist ein voller Erfolg: Diverse Projekte wurden erfolgreich umgesetzt. Es hätte gar nicht schöner und besser laufen können. Schreiben Sie einen Bericht für Ihre Lokalzeitung, der auf das Dorfentwicklungsprogramm zurückblickt: Umgesetzte Ideen (kleine und große), die daraus resultierende Nutzung und Wirkung dieser umgesetzten Projektideen durch Ihre Mitbürger*innen, das daraus resultierende neue Miteinander der beteiligten Personen usw. Sparen Sie nicht mit (heute vermeintlich noch) verrückten Details.

Schritt 2 (in 2-er/3-er-Gruppen, 8 Minuten):
 Lesen Sie einander die Zeitungsberichte vor.

14



AGENDA

- Begrüßung und Einleitung
- Der ländliche Raum zwischen globalen und lokalen Herausforderungen
- Den notwendigen Wandel als Chancenfeld ausgestalten: Kollektive Potentialentfaltung für ländliche Zukunftsfähigkeit
- Abschluss

15

Wesentliche Erkenntnisse und Empfehlungen

1. Diverse hervorragende Ideen lassen sich ohne externe Gelder (und somit ohne langes Warten auf Fördergeldbescheide) umsetzen.
2. Für uns war entscheidend, eine herzlich-einladend-unternehmerisch-konstruktive Kultur des kollektiven Potentialentfaltens und gemeinsamen Anpackens zu etablieren.
3. Wichtige dazugehörige Elemente sind: Partizipative Methoden (die breite Masse ernsthaft mitgestalten lassen), freies Spinnen erlauben und zum „Träumen aus Zukunftsperspektive heraus“ einladen, basisdemokratisches Miteinander, Loslösen von klassischen Hierarchiestufen, immer wieder (gerade am Anfang) auch kleine Projektideen umsetzen, zu großen Projektideen im Vorfeld Filme drehen, FEIERN ...

17

Erfolgsfaktoren der „Ideenwerkstatt Dorfzukunft“

Bestehendes integrieren
keine Parteibücher
partizipative Methoden
kaum externe Presse
volle Transparenz
Mischung an Expertise
„Küchentischrunde“ = Vogelperspektive
Alter/Beruf/Bildung = keine Rolle

„richtige Systemgröße“
Filme
Basisdemokratie
Feiern
Einfach! Jetzt! Machen!
„Küchentischrunde“ = Vogelperspektive
keine Dogmen

„kollektive, zusammenführende Denke“
breiter, gemeinsamer Startpunkt
konstruktiv-wertschätzendes Miteinander
kleine Erfolge schätzen
überregionales Lob
eigene Ideen statt extern vorgefertigtes Konzept

Spinnen erlaubt
monatliche Info „nach innen“
nichts Nachtragendes

„Unterschätze nie, was eine kleine Gruppe engagierter Menschen tun kann, um die Welt zu verändern. Tatsächlich ist das das einzige, was je etwas bewirkt hat.“ (Margret Mead)

Ideenwerkstatt Dorfzukunft